

sen, wie die Massenrepressionen zur Veränderung des GULAG-Systems führen und wie der GULAG seinerseits die staatliche Politik beeinflusst.

Im letzten Abschnitt der Expertise geht es um den langwierigen Prozeß der Rehabilitierung der aus politischen Gründen Verfolgten von der Chruschtow-Zeit bis zum Rehabilitierungsgesetz vom Oktober 1991.

Dabei wird auch die Tätigkeit von gesellschaftlichen Institutionen wie „Memorial“ erwähnt: die Errichtung von Denkmälern; die Suche nach Massengräbern, die Einrichtung von Friedhöfen wie auch die konkrete soziale Hilfe für die noch lebenden Opfer.

Manfred Wilke

unter Mitarbeit von Gerhard Ehlert und Tobias Voigt

Die Anleitung der Lagerarbeitsgemeinschaften durch die SED

1. Was bleibt vom organisierten Antifaschismus der DDR?
2. Die Aufgaben der Lagerarbeitsgemeinschaften in der DDR
3. Der zentrale Parteiapparat der KPD/SED und der organisierte Antifaschismus
 - 3.1. Die Ausschüsse „Opfer der Faschismus“
 - 3.2. Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN)
 - 3.2.1. Die VVN-West
 - 3.2.2. Die VVN-Ost
 - 3.3. Die Arbeit des Komitees der antifaschistischen Widerstandskämpfer (KdAW) in der DDR im letzten Jahrzehnt der DDR

4. Schluß

Verzeichnis der Dokumente

Dokumente

1. Was bleibt vom organisierten Antifaschismus der DDR?

Die Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“ hat in einer Anhörung die legitimatorische Funktion des Antifaschismus für die Herrschaft der SED in der DDR diskutiert.¹ Die Partei organisierte den Antifaschismus in der DDR mit Hilfe von Interessengemeinschaften der Widerstandskämpfer und Opfer der nationalsozialistischen Diktatur und Nationalen Mahn- und Gedenkstätten (NMG) an authentischen Orten. Aber dieses Geflecht von Trägern der antifaschistischen Integrationsideologie wurde von der Kommission nicht untersucht. Es waren aber gerade die Lagerarbeitsgemeinschaften und die Mitarbeiter der Nationalen Mahn- und Gedenkstätten, aus deren Reihen versucht wurde, den Geist des DDR-Antifaschismus in die „neue Zeit“ hinüberzutragen.

¹ Vgl. Materialien der Enquete-Kommission „Aufarbeitung von Geschichte und Folgen der SED-Diktatur in Deutschland“, hrsg. vom Deutschen Bundestag, Bd. III/1, S. 95-201, Baden-Baden 1995 (künftig: Materialien).